

Hallenfußball 6. Germanen-Cup in Rühren

Die neue Sporthalle in Rühren, sie stellte einen würdigen Rahmen dar für den 6. Germanen-Cup. Besonders Wolfsburgs Bezirksligisten konnten dabei zwischen den Banden überzeugen. Am Ende holte der VfR Eintracht Nord schon seinen dritten Titel in dieser Hallensaison.



Das Auftaktspiel gegen Reislungen verlor Eintracht Nord (rote Trikots) noch, im Halbfinale nahm der Turniersieger dann erfolgreich Revanche.



Das Ausrichterteam des FC Parsau (links) schied in der Vorrunde aus, die SV Gifhorn (r. Henrik Mucha) kam ins Viertelfinale. Fotos (3): regios24/Priebe

DIE ERGEBNISSE

Gruppe A:

VfR Eintracht Nord – SV Reislungen-Neuhaus	2:4
SV Blau-Weiß Rühren – VfB Fallersleben	0:3
VfB Fallersleben – VfR Eintracht Nord	1:2
SV Reislungen-Neuhaus – SV Blau-Weiß Rühren	2:1
VfR Eintracht Nord – SV Blau-Weiß Rühren	7:2
SV Reislungen-Neuhaus – VfB Fallersleben	1:2

1. VfR Eintracht Nord	11:7	6
2. VfB Fallersleben	6:3	6
3. SV Reislungen-Neuhaus	7:5	6
4. SV Blau-Weiß Rühren	3:12	0

Gruppe B:

SSV Vorsfelde – USI Lupo/Martini	4:6	n. N.
SV Gifhorn – FC Germania Parsau	3:2	n. N.
FC Germania Parsau – SSV Vorsfelde	1:4	
USI Lupo/Martini – SV Gifhorn	5:4	n. N.
SSV Vorsfelde – SV Gifhorn	0:5	
USI Lupo/Martini – FC Germania Parsau	2:1	

1. USI Lupo/Martini	13:9	7
2. SV Gifhorn	12:7	6
3. SSV Vorsfelde	8:12	4
4. FC Germania Parsau	4:9	1

Gruppe C:

TSV Hillerse – TSV Wolfsburg	1:2	
1. FC Wolfsburg – F.V. Wespe Wolfsburg	2:1	
F.V. Wespe Wolfsburg – TSV Hillerse	1:2	
TSV Wolfsburg – 1. FC Wolfsburg	0:1	
TSV Hillerse – 1. FC Wolfsburg	3:5	n. N.
TSV Wolfsburg – F.V. Wespe Wolfsburg	5:0	

1. 1. FC Wolfsburg	8:4	8
2. TSV Wolfsburg	7:2	6
3. TSV Hillerse	6:8	4
4. F.V. Wespe Wolfsburg	2:9	0

Viertelfinale:

VfR Eintracht Nord – TSV Hillerse	1:0	
USI Lupo/Martini – TSV Wolfsburg	4:5	n. N.
1. FC Wolfsburg – SV Reislungen-Neuhaus	0:2	
VfB Fallersleben – SV Gifhorn	2:0	

Halbfinale:

VfR Eintracht Nord – SV Reislungen-Neuhaus	5:2
TSV Wolfsburg – VfB Fallersleben	3:4

Spiel um Platz 3:

SV Reislungen-Neuhaus – TSV Wolfsburg	7:5	n. N.
---------------------------------------	-----	-------

Finale:

VfR Eintracht Nord – VfB Fallersleben	1:0
---------------------------------------	-----

Bezirksliga im Halbfinale unter sich

VfR Eintracht Nord gewinnt Finale gegen Fallersleben mit 1:0 – SV Reislungen-Neuhaus wird Dritter

Von Julian Jander

RÜHEN. Der Sieger startete gleich zu Beginn mit einer Niederlage im Auftaktspiel – es sollte allerdings die letzte bleiben. Der VfR Eintracht Nord Wolfsburg gewann in Rühren den 6. Germanen-Cup des FC Parsau, der von den anwesenden Bezirksligisten dominiert wurde.

Mit Hillerse und Lupo/Martini schieden die letzten beiden verbliebenen Landesligisten im Viertelfinale aus, so dass gleich vier Wolfsburger Bezirksligisten im Halbfinale unter sich waren. Dort setzten sich dann der VfR Eintracht Nord (5:2 gegen Reislungen) und der VfB Fallersleben (4:3 gegen den TSV Wolfsburg) durch.

„Leider haben wir unser schlechtestes Spiel im Halbfinale gezeigt. Aber insgesamt bin ich mit der Leistung sehr zufrieden“, sagte Reislungen-Trainer Holger Fiebich, dessen Mannschaft letztlich Dritter wurde.

Das Endspiel zwischen Eintracht Nord und Fallersleben war dann ein offener Schlagabtausch mit vielen Chancen. Patrick Dziura entschied mit seinem Schuss unter die Latte das Finale zugunsten des VfR.

„Wir waren das glücklichere Team. Nach Startschwierigkeiten sind wir gut reingekommen ins Turnier, haben einen guten Ball gespielt. Mit dem Sieg konnten wir unserem Betreuer Sebastiano Russo ein schönes Geburtstagsgeschenk machen“, sagte VfR-Spielertrainer Babis Cirousse, der mit sieben Treffern bester Torschütze des gut organisierten Germanen-Cups war.



Schon der dritte Siegerpokal in dieser Hallensaison für den VfR Eintracht Nord: Es jubeln Marco Cuccia (von links), Abdou Medini, Vincenzo Gaetani, Kerim Atouani, Angelo Allegrino, Andrea Russo und Patrick Dziura. Davor: Babis Cirousse und Jannik Jennerich. Foto: FC Parsau/Pohl

Überlegener Auftritt in beiden Halbzeiten

Handball-Oberliga Frauen: MTV Gifhorn beendet Negativserie in der Liga – 34:20-Erfolg über Germania List



Erfolgreiches Ligadebüt – Negativserie beendet: Neuzugang Carolin Schedlo (am Ball) und der MTV Gifhorn siegten gestern überzeugend gegen List.

Von Matthias Schultz

GIFHORN. Sie können es doch noch: Nach sechs Niederlagen in Serie sind die Oberliga-Handballegerinnen des MTV Gifhorn endlich wieder als Sieger vom Feld gegangen. In der heimischen Flutmulde bezwangen sie den Kellerkonkurrenten SC Germania List klar und deutlich mit 34:20 (15:7).

Der gute Start ins Jahr 2012 ist nun endgültig geglückt: Eine Woche nach dem Viertelfinaleinzug im HVN-Pokal haben die Gifhornerin ihren nächsten Erfolgserlebnis gefeiert, und das in beeindruckender Art und Weise. Denn: Dem überlegenen Auftritt in Halbzeit 1, in dem der MTV bis auf 15:7 in Front zog, folgte ein ebenso überlegener Auftritt im zweiten Durchgang.

Kein Substanzverlust

Auch nach der Pause waren die Gastgeberinnen den Germanen in allen Bereichen überlegen – und das, obwohl Trainer Frank Ratz fast die komplette Mannschaft durchwechselte. „Das allerwichtigste Fazit

war heute, dass das komplette Team überzeugend gespielt hat. Ich konnte auswechseln wen ich wollte, es hat kaum einen Substanzverlust gegeben“, freute sich der MTV-Coach.

Ausgeglichenheit im Angriff

Gleich sieben Spielerinnen erzielten vor Augen des Gifhorer Bürgermeisters Matthias Nerlich (CDU) mindestens drei Treffer; ein starker Wert, der die gestrige Ausgeglichenheit im MTV-Angriff demonstriert. „Das war toll, ein schönes Erlebnis, alles hat gepasst“, so Ratz auch in Anspielung auf die Tabellensituation. Denn dank des fünften Saisonsieges hat sich der MTV vorerst vom Konkurrenten Germania List aus dem Keller gelöst.

„Ein schöner Start ins Jahr, mit einem deutlichen Erfolg, der wichtig war für Kopf und Herz“, verdeutlichte Gifhorns Trainer Frank Ratz völlig zufrieden.

MTV: Trautmann, Krüger – Ramm (8), Döhrmann, Ziebart (3), Carmon (2), Cohrs (3), Lenau (3), Schmiedener (5), Schedlo (1), Hensel (3), Kulig (3), Stolze (1), Sass (2).

Raul Must kommt beim „Heimspiel“ bis ins Endspiel

Badminton: Topgesetzter Finne ist letztlich zu stark

GIFHORN. Den guten Auftakt konnten nur zwei Spieler von Badminton-Bundesligist BV Gifhorn bei den Estonian International 2012 im estländischen Kalev fortsetzen.

Gifhorns Nummer 1 bei den Männern, Raul Must, nutzte seinen Heimvorteil bei dem Turnier im Heimatland und spielte sich mit vier Siegen bis ins Endspiel vor. Dort musste sich der an Position 4 gesetzte Must dann dem topgesetzten Finnen Ville Lang recht deutlich mit 8:21 und 15:21 geschlagen geben.

Im Damendoppel erreichte Alexandra Langley mit ihrer Partnerin Lauren Smith das Halbfinale, in der Mixed-Konkurrenz schied sie zusammen mit Matthew Nottingham im Viertelfinale aus.

Für Carola Bott und Maurice Niesner kam dagegen nach Siegen zum Auftakt bereits in Runde 2 das Aus. Bott, an Rang 7 gesetzt, unterlag der Ukrainerin Marija Ulitina in drei Sätzen, Niesner verlor mit seiner belgischen Partnerin Severine Corvillain in zwei Durchgängen. ju